

# Neue geschützte Wohngruppe für Menschen mit Demenzerkrankungen

Das Zentrum Kohlfirst ist im Rahmen eines komplexen Umbaus um eine Demenzabteilung gewachsen. Diese wurde am Wochenende feierlich eröffnet.

**Mirza Hodel**

FEUERTHALEN. Das Zentrum Kohlfirst erhält eine neue geschützte Wohngruppe. Am Freitagabend fand die Eröffnung in Anwesenheit von Politik, Architektur und der Einwohnerschaft statt. «Bei der Eröffnung des Zentrums haben wir schnell gemerkt, dass unsere Demenzabteilung zu klein ist», sagte Markus Späth-Walter, Präsident des Zentrums-Zweckverbandes im Rahmen des Anlasses. Das Zentrum wurde 2016 mit 69 Einzel- und vier Doppelzimmern feierlich eröffnet (siehe SN vom 30. Dezember 2016). «Die ursprüngliche Demenzabteilung war fast von Anfang an voll besetzt. Schon bald hatten wir keinen Platz mehr für Menschen, die sich im ersten und zweiten Stock des Zentrums aufhalten, aber irgendwann eine demenzielle Entwicklung durchmachen», so Späth-Walter. Die neue geschützte Wohngruppe hat für den Zweckverband vor allem das Ziel, bestehenden Bewohnenden einen geschützten Platz anzubieten und gleichzeitig für neue Bewohnende aufnahmebereit zu sein.

## Umbau des «Herzstücks»

Das Zentrum verfügt heute über drei Stockwerke. Im vorderen Teil des Erdgeschosses befinden sich Büros, Aufenthaltsräume sowie ein kulinarisches Restaurant, im hinteren Teil die alte Demenzabteilung, mit direktem Zugang zum eigenen «Demenzgarten». «Bewohnende können sich dort frei aufhalten,

die frische Luft genießen und Blumen pflegen», so Späth-Walter.

Im Rahmen des Projekts wurde der erste Stock umgebaut. Der südliche Teil wird laut Späth-Walter nach wie vor für

## «Die ursprüngliche Demenzabteilung war fast von Anfang an voll besetzt.»

**Markus Späth-Walter**  
Präsident Zweckverband  
Zentrum Kohlfirst

die normale Langzeitpflege verwendet – im nördlichen Teil befindet sich die neue Wohngruppe. «Die Demenz-Terrasse ist das Herzstück des Projekts», so der Feuerthaler Gemeinderat. Die Terrasse existierte bereits vor dem Projekt, war aber nicht begehbar, was sich als spezielle

Herausforderung für das Zentrum herausstellte, da die Statik über zusätzliche Tragpfeiler bis ins Untergeschoss verbessert werden musste.

## Weglaufschutz mit Oase-Garten

Auch die Bewohnenden der neuen Demenzstation haben nun einen attraktiv gestalteten, frei begehbaren Ort an der frischen Luft. Der umgebaute erste Stock umfasst neu zwei getrennte Abteilungen. Die sehr langen Wege können damit verkürzt, die Pflege kann effizienter und patientennäher gestaltet werden. Damit verfügt das Zentrum Kohlfirst neu über zwei Demenzstationen mit insgesamt 33 Plätzen mit «Weglaufschutz»: Bewohnende können ohne Hilfe von Pflege und Angehörigen die Räumlichkeiten nicht verlassen. Das werde, so Späth-Walter, für eine wachsende Zahl von Bewohnenden immer wichtiger.



Präsentierten die neue Demenzabteilung (v.l.): Constanze Böhm (Pflegedienstleitung Zentrum Kohlfirst), die Architektinnen Manuela Knecht und Alessandra Kreider, Geschäftsführerin Sylke Meyer, Zweckverbandspräsident Markus Späth-Walter. BILD MHO